

Gemeindebrief



Wohratal-Wohra
-Langendorf
-Hertingshausen

1/2022



Angedacht

"Friede sei mit Euch!"

(Jesus im Johannesevangelium
Kapitel 20 Vers 19)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser:

„Friede sei mit Euch“ - das waren die ersten Worte, die die Jüngerinnen und Jünger hörten, als der Auferstandene plötzlich mitten unter ihnen war.

Nachdem sie kurz vorher mit ihm nach Jerusalem gegangen waren, nachdem sie mit ihm Passah, das Fest der Befreiung Israels durch ihren Gott, gefeiert hatten, nachdem sie erlebt hatten, wie Jesus gefangengenommen wurde, verurteilt wurde, durch Jerusalem getrieben wurde und auf Golgata gekreuzigt wurde, nachdem sie seinen Leib vom Kreuz nahmen und im Felsengrab bestatteten, versteckten sie sich. Sie hatten Angst, Furcht, Trauer.

Und dann: ist er wundersamerweise wieder da: Jesus lebt und diese Worte richtet er zuerst an sie: „Friede sei mit Euch!“

Mit dem Schrecklichen, was in der Ukraine und den Nachbarländern gerade passiert, wo Menschen sinnlos leiden, ihre Heimat verlieren, viele auch ihr Leben verlieren, merken wir, wie schlimm es ist, wenn kein Frieden da ist. Wenn keine Vernunft ankommt, wenn die rohe Gewalt herrscht, flehen wir zu Gott, daß Frieden werde.

Und so beten wir für den Frieden, und wir engagieren uns für den Frieden. Es ist beeindruckend, wieviel geholfen wird - in allen Altersgruppen gibt es Möglichkeiten etwas zu tun gegen das Leid und die Not der Menschen.

In die Angst und Traurigkeit haben die Jüngerinnen und Jünger diese besonderen Worte Jesu gehört:

„Friede sei mit Euch!“

Und so werden diese Worte Jesu bis heute hörbar: wo wir verzweifeln, wo wir erschüttert sind, wo wir keine Hoffnung mehr haben und das Schlimmste befürchten.

„Friede sei mit Euch!“

Das ist die Botschaft von Ostern.

Gottes Friede in diese friedlose Welt. Gott spricht uns den Frieden zu - und wir dürfen mitwirken, daß Frieden werde auf Erden.

Ich wünsche Ihnen und Euch

Ein frohes und gesegnetes Osterfest, daß wir jeden Tag von diesem Zuspruch leben können:

„Friede sei mit Euch!“

Es grüßt Sie und Euch

*Pfarrer
Friedemann Graß*



Osterspaziergang des Kindergottesdienstes am Karsamstag (16.04.)

von 10:00-12:00 Uhr

von der Micheliskirche

Wohra aus

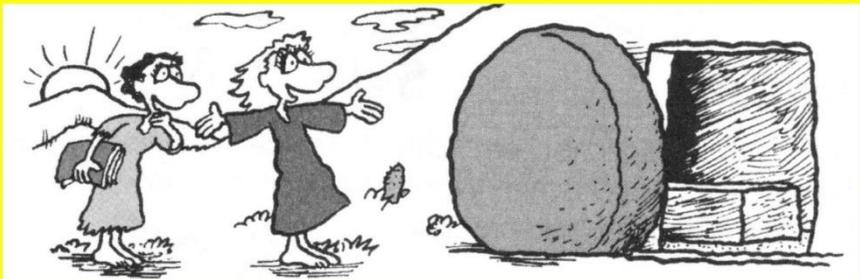
Am Karsamstag wollen wir mit Kindern und Begleitpersonen einen Osterspaziergang machen, bei dem wir auf dem Weg die Geschichte von Jesu Auferstehung hören, Lieder singen, Gebete sprechen und am Ende vielleicht was vom Osterhasen finden ...



Alle Kinder aus Hertingshausen, Langendorf und Wohra sind herzlich eingeladen, um besser planen zu können, sagt Bescheid, mit wie vielen Ihr kommt:

Tel.: 06453-386

eMail: pfarramt.wohra@ekkw.de



Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

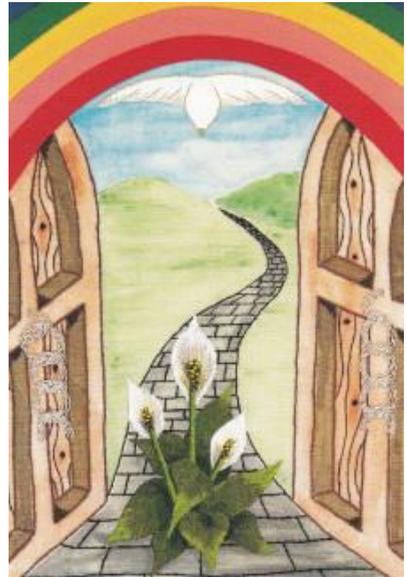
„Zukunftsplan: Hoffnung“

Am 04. März 2022 trafen sich in Hertingshausen um 17.00 Uhr zur „Teatime“ etwa 30 Frauen und Männer aus Hertingshausen, Langendorf und Wohra, um gemeinsam Gottesdienst zum Weltgebetstag 2022 zu feiern. Unter dem Scheunendach des Hauses „Am Zollstock 1“ wurde durch das Vorbereitungsteam eine Atmosphäre geschaffen, die zum Begegnen, zum Beten, zum Lauschen der Lieder einlud und auch Gelegenheit bot, einige Köstlichkeiten aus dem Gastgeberland zu essen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Hoffnung“, das wollten die Frauen aus England, Wales und Nordirland uns in diesem Jahr mit ihrem Gottesdienst zusprechen - durch ihre Lieder und Gebete, mit Berichten aus ihrem Leben, mit Momenten des Innehaltens.

„Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien“- diesen Rat gab einmal der alttestamentliche Prophet Jeremia dem jüdischen Volk, das nach einem zerstörerischen Krieg

aus seiner Heimat deportiert worden war und im Exil leben musste. Diese Aktivitäten sollen ein Zeichen sein, dass Gott einen „Zukunftsplan“ für die Menschen hat, der auf der Hoffnung gründet, dass es einmal wieder Frieden und Gerechtigkeit geben wird.



Das Titelbild zeigt uns ein festes Tor, das durch Ketten gesichert war. Diese Ketten sind aufgebrochen. Es führt ein Weg hinaus. Am

Himmel sind die Taube und der Regenbogen zu sehen. Beides sind Symbole aus der Geschichte der Sintflut. Diese droht alles zu vernichten. Aber das ist nicht das letzte Wort über unser Leben. Die Taube zeigt, dass es neues Leben geben wird, und der Regenbogen ist Zeichen dafür, dass Gott die

Welt nicht im Stich lässt. Es wächst wieder Neues.

(Einen Filmbeitrag zum Weltgebets- tag, gedreht von Herbert Schild- wächter, findet sich auf der Home- page der Kirchengemeinde Wohra- tal.)

Carmen Debus-Nordmann



Das Vorbereitungsteam – von links: Dorothee Graß, Anja Viereckel, Alexandra Wege-Junk, Carmen Weimer, Gisela Vackiner, Gabriele Vöhl, Daniela Nordmann, Carmen Debus-Nordmann, Ingrid Lapp

**Lebendiger
Adventskalender 2021
in der Kirchengemeinden
Wohra, Langendorf
und Hertingshausen**



Zum ersten Male gab es in der Zeit vor Weihnachten vom 1. bis 23. Dezember in den Kirchengemeinden Wohra, Langendorf und Hertingshausen auf Initiative von Pfarrer Friedemann Graß einen sogenannten „Lebendigen Adventskalender“.



Lebendig ging es dann ab 18 Uhr auf Höfen und Plätzen in den drei Dörfern mit immer wechselnden Gastgebern und Abläufen zu. Einige Familien, Vereine, Gruppen, die Kirchenvorstände, Ortsbeiräte, die Wohraer Grundschule hatten die Gastgeberrolle übernommen. Gemeinsam sangen dann die Anwesenden Advents- oder Weihnachtslieder und manchmal begleiteten Posaunen den Gesang. Auch Weihnachtsgeschichten und -gedichte wurden vorgelesen.







Einen kurzen Sketch über die Aufgaben des Nikolauses führte das Wohrataler Bürgermeisterehepaar vor, als diese Gastgeber waren. In Langendorf brachte Werner Knabeschuh vom FSV Langendorf die Gäste mit gymnastischen Übungen bei -6 Grad drei Tage vor Heiligabend auf Betriebstemperatur. Glühwein, Kinderpunsch und manchmal kleine Häppchen oder

Mit immer einem anderen Ablauf der meist 15 – 20 Minuten dauernden „Lebendigkeit“ wurden die immer in großer Zahl Anwesenden überrascht. Am 6. Dezember beschenkte der Nikolaus von der Wohraer Feuerwehr die Kinder.



Geschenke von den Gastgebern liebevoll gestaltet und vorbereitet, erhielten die Gäste in dieser mit Lebendigkeit gefüllten Adventszeit.



Und das Gespräch mit – und untereinander nach dem offiziellen Teil kam auch nicht zu kurz. Leider blieb in dieser Zeit Schnee aus. Wohratal unter einer Schneedecke konnten die Besucher an der Giebelseite der Hertingshäuser Kirche in einem Beiprogrammsfilm aus der Vergangenheit sehen als der rollende Weihnachtsmarkt des Wohraer Stammtisches „Komm mach mit - tratsch dich fit“ durch die vier Wohrataler Ortsteile rollte. Am Ende des offiziellen Teiles bedankte sich Pfarrer Graß bei den Gastgeberinnen oder Gastgebern jeweils mit einem Lebkuchenherz mit dem aktuellen Datum in der Mitte. Und bei den Freiluftheiligabendgottesdiensten am 24. Dezember in Wohra, Langendorf und Hertingshausen dankte er Gott mit einem Lebkuchenherz mit dem Datum „24“.

Herbert Schildwächter



Und am 24.
war das letzte Tür-
chen der
Heiligabendgottes-
dienst unter freiem
Himmel:





Konfirmiert werden

**am 02. Juli
in Langedorf:**

Finja Cronau
(Rosenthaler Str. 2)

Jannik Klein
(Untere Dorfstr. 1 a)

Jan-Geritt Kisselbach
(In den Berggärten 20)

Saskia Pietzsch
(Rosenthaler Str. 7)

Josefine Roßmeier
(Biegenstr. 2 Wohra)

Tamino Schneider
(In den Berggärten 15 b)

Larissa Wagner
(Untere Dorfstr. 20)

**am 09. Juli
in Wohra:**

Fabian Dawedeit
(Ribbachweg 10)

Carla Graß
(Hainweg 4)

Emilia Henkel
(Eichweg 6)

Monique Maigré
(Gemündener Str. 12)

Emma Palm
(Kreuzackerweg 12)

Lenja Sophie Ritterwald
(Kreuzackerweg 15 Familie Ritter-
wald / Geiz)

Lucas Schlicht
(Gemündener Weg 2 Hertingshau-
sen)

Alexandra Trenkler
(Holderstr. 1)

*Die Zeiten für die Gottesdienste
(normal um 10:00 Uhr) hängen davon
ab, ob pandemiebedingt in einer oder 2
Gruppen konfirmiert wird, damit mög-
lichst viele Verwandte und Freunde
mitfeiern können*

Gottesdienste

Datum	Wohra	Langendorf	Hertingshausen
03.04.	10:30 Uhr	9:15 Uhr	
10.04. Palmsonntag	10:30 Uhr		9:15 Uhr
15.04.22 Karfreitag	11:00 Uhr	10:00 Uhr	9:00 Uhr
16.04. Karsamstag	Osterwanderung Kindergottes- dienst	Osterwanderung Kindergottes- dienst	Osterwanderung Kindergottes- dienst
17.04.22 Ostersonntag	6:00 Uhr Osternachts- Gottesdienst mit Posaunenchor mit anschl. Oster- frühstück togo		
18.04.22 Ostermontag		10:30 Uhr Ostergottesdienst	9:15 Uhr Ostergottesdienst
01.05.22	10:30 Uhr	9:15 Uhr	
08.05.22	10:30 Uhr		9:15 Uhr
15.05.22	10:30 Uhr	9:15 Uhr	
22.05.22			19:00 Uhr
26.05.22 Donnerstag Himmelfahrt	10:00 Uhr Gemeinsamer Himmelfahrts- Gottesdienst am „Vollmersborn“	10:00 Uhr Gemeinsamer Himmelfahrts- Gottesdienst am „Vollmersborn“	10:00 Uhr Gemeinsamer Himmelfahrts- Gottesdienst am „Vollmersborn“

Datum	Wohra	Langendorf	Hertingshausen
29.05.22	19:00 Uhr	18:00 Uhr	
05.06.22 Pfingst- Sonntag		10:30 Uhr mit Abendmahl	
06.06.22 Pfingst- Montag	10:30 Uhr mit Abendmahl		9:15 Uhr mit Abendmahl
12.06.22	10:30 Uhr	9:15 Uhr	
19.06.22	10:30 Uhr		9:15 Uhr
26.06.22		9:15 Uhr	
02.07.22. Samstag		10:00 Uhr Konfirmations- Gottesdienst mit Abendmahl	
03.07.22	10:30 Uhr		9:15 Uhr
09.07.22 Samstag	10:00 Uhr Konfirmations- Gottesdienst mit Abendmahl		
17.07.22	10:30 Uhr	9:15 Uhr	
24.07.22	10:30 Uhr		9:15 Uhr
31.07.22	10:30 Uhr	9:15 Uhr	



Kleidersammlung für Bethel

vom 16.Mai bis 21. Mai 2022

Abgabestelle:

Wohra: rechte Garage Pfarrhaus (Hainweg 4)

Langendorf: Vorraum der Kirche

Hertingshausen: bei Emmerichs (Lehnhäuser Weg 2)

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Freud und Leid

Bestattet wurden:

in Hertingshausen



Milly Meyer, geb. Boucsein (*01.10.1937) am 13.02.2022

in Langendorf

Anna Gimpel, geb. Pieler (*02.08.1932) am 29.01.2022

Änne Vollmerhause, geb. Bornmann (*05.02.1929) am 04.02.2022

Hans Schomann (*29.01.1936) am 11.02.2022

Erika Schmiermund, geb. Moog (*09.04.1934) am 22.02.2022

in Wohra

Klaus Hamatschek (*12.07.1939) am 21.12.2021 in Beilstein

Iris Siegert, geb. Nau (*23.02.1964) am 19.03.2022

Impressum

Gemeindebrief. Kirchenzeitung für die ev. Kirchengemeinden in Wohra, Langendorf und Hertingshausen – Auflage: 675. Erscheinungsweise: vierteljährlich / Druck: Gemeindebrief-Druckerei. Redaktionsteam: Friedemann Graß, Herbert Schildwächter, Gisela Vackiner, Carmen Weimer, Thomas Wöhl. ViSdP: Kirchenvorstand, Hainweg 4, 35288 Wohratal

Konfirmationsjubiläen

2020 / 2021 / 2022

Wir würden gerne wieder nach pandemiebedingter Pause Jubel-Konfirmationen durchführen:

Um die Jubiläen von Goldener, Diamantener und weiterer Konfirmationen zu feiern, laden wir Sie ein, das mit vorzubereiten.

Dabei geht es um die Konfirmationsjahrgänge 1970-1972 für das goldene Jubiläum sowie die Jahrgänge 1960-1962 für das diamantene Jubiläum.

Außerdem besteht die Möglichkeit, das mit weiteren Jubiläen zu verbinden:

65 Jahre Konfirmation: Eiserne Konfirmation

70 Jahre Konfirmation: Gnadenkonfirmation

75 Jahre Konfirmation: Kronjuwelkonfirmation

Wer kann mithelfen, die Kirchbücher zu sichten, die Adressen der Jubilarinnen und Jubilare herauszufinden sowie die Durchführung eines solchen Tages zu organisieren?

Melden Sie sich im Evangelischen Pfarramt (Tel. 06453-386) oder per eMail (pfarramt.wohra@ekkw.de).

April

Die Welt riecht süß
nach Gestern.
Düfte sind dauerhaft.

Du öffnest das Fenster.
Alle Frühlinge
kommen herein mit diesem.

Frühling der mehr ist
als grüne Blätter.
Ein Kuss birgt alle Küsse.

Immer dieser glänzend glatte
Himmel über der Stadt,
in den die Strassen fließen.

Du weisst, der Winter
und der Schmerz
sind nichts, was umbringt.

Die Luft riecht heute süß
nach Gestern -
das süß nach Heute roch.

Hilde Domin, Gesammelte Gedichte, Frankfurt a.M. 1995, 209



Abschied von Reingard Schmalzgrüber



Es ist Samstag, der 12. März 2022, 12:00 Uhr. Viele Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Hertingshausen sind im Ruheforst Oberweimar, um sich von der langjährigen Chorleiterin Reingard Schmalzgrüber zu verabschieden. Der Andachtsplatz ist von der Sonne beleuchtet. Viola, Reingards Tochter, singt ein Lied für ihre Mutter. Insgesamt wird der Gottesdienst mit Gesang und Darbietung musikalisch umrahmt: Katharina Jung (Tenor-Blockflöte) Sahra Küpfer und Dorothea Schiemann-Schwarz (beide Querflöte).

Der Abschied ist unter ein Wort aus dem Prediger (3, 11+15) gestellt: „*Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende... Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.*“



Reingard hatte den Kirchenchor seit 2005 dirigiert. Mit ihr waren wir das erste Mal für alle hör- und sichtbar bei der Trauung unserer ersten Chorleiterin Annegret Fuchte (Vackiner).

Es gab einige Auftritte in den Kirchen unseres Kirchspiels bei Gottesdiensten oder Konzerten in Wohra, Rosenthal, Halsdorf, Haina und auch in Seligenstadt.



Reingard war freundlich beharrlich und wertschätzend. – Uns hat geholfen, wie sie **Musik** nahebringt, sie baut sorgfältig auf, vermittelt zuerst die Passagen, die eingängiger sind und arbeitet sich dann zu den kritischen Tonfolgen und ... Pausen vor. So gewinnt sie Zuneigung und Anerkennung in den Chören in Rosenthal, Hertingshausen und Halsdorf.

Für mich ist vor allem ein **Lied** mit Reingard verbunden:
„Ein Stimm' beginnt im Abend sacht, davon ist am Himmel ein Stern erwacht. Nun singen die beiden und rufen zum Chor alle Sternlein hervor.“ Beim Singen



müssen wir sacht, vorsichtig achtsam sein, dann wird es gut. - Für das Lied haben wir nie ein Blatt bekommen. Wir sollen auswendig singen, sie ansehen, damit wir auf die Einsätze achten und am besten: freudig bewegt singen ... Manchmal ist es mühsam, aber Reingard macht immer weiter, so wird es schön.

Im Sommer 2019 wird alles anders: sie ist einige Wochen im Koma und wird an der Uniklinik in Marburg behandelt. Es schließt sich eine Reha in Bad Wildungen an. Ihr Lebensraum wird kleiner und sie ist auf Hilfe angewiesen, die sie vor allem von ihren Töchtern bekommt.

Am Donnerstag, den 24. Februar 2022 vollendet Reingard mit Musik in ihrem Zuhause in Roda ihr Leben auf dieser Welt.

Wir, die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors, danken von Herzen für die gemeinsame Zeit, die war ... Adieu, Reingard.

Thomas Wöhl

Menschen in unserer Gemeinde ...

In dieser Ausgabe wird eine „Worsche“, es wird Margret Theiss aus Wohra vorgestellt. Die 76-jährige Margret lebte die ersten vier Jahre mit ihrer Mutter (der Vater war im Krieg gefallen) Else Nölp in der „Gecksmühle“, die zwischen Appenhain und Mengersberg im Schwalm-Eder-Kreis gelegen ist. Ihre Großeltern hatten in Wohra ein Kolonialwarengeschäft. Nach dem Tode ihrer Großeltern kehrte ihre Mutter mit ihrer Tochter nach Wohra zurück und übernahm das Geschäft. Margret besuchte in Wohra die Volksschule. Lehrer Kirsch unterrichtete damals die Kinder. Danach schloss sie eine Lehre als Hauswirtschafterin erfolgreich ab. Sie arbeitete fünf Jahre bis zur Geburt ihres ersten Kindes als Köchin in der Marburger Nervenklinik. Sie heiratete den auch in Wohra groß gewordenen Wilfried

Theiss. Die beiden feierten in 2017 die Goldene Hochzeit. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Drei folgende Enkel erfreuen heute die beiden. Schon in jungen Jahren gliederte sie sich in das Wohraer Vereinsleben ein.

Emmi und Erwin Hofmann gründeten im Jahr 1963 die Trachtengruppe. Seit dieser Zeit tanzt sie und trat im Jahr 1991 die Nachfolge des Gründungsehepaares Hofmann als Vereinsvorsitzende an. Diese Vereinsfunktion dauerte 22 Jahre. Hannelore Keding-Kroll löste sie in 2013 ab.



1996

Im Januar 1971 beschlossen Damen mit Margret, in einer Gymnastikgruppe Sport zu treiben. Seitdem ist sie Spartenleiterin dieser Gruppe. Inzwischen sind es 51 Jahre geworden, dass diese

Gruppe unter der Leitung von ihr dem TSV Wohratal angehört. Im Jahr 2011 wurde der 40. Geburtstag der Gruppe zusammen mit dem 100-jährigen Vereinsjubiläum des TSV gefeiert.



Foto aus dem Jahr 1996

Im Frühjahr des Jahres 1990 war sie auch bei der Gründung des Spinnstübchens dabei. Der Gesang und die Musik mit Texten aus der Vergangenheit erfreuen immer wieder bei Familienfeiern die Menschen.

Aus diesen Zeilen geht hervor, dass Margret in den verschiedenen Gruppen

Verantwortung übernommen hat und ihr ein harmonisches Vereinsleben wichtig ist. Ihr ist und war es wichtig, dass in der Nachfolge des Ehepaars Hofmann, weiterhin bei den Tänzen und Auftritten die Vergangenheit der evangelischen Marburger Tracht mit in

die Gegenwart getragen wird. Mit vielen Trachtengruppen aus einigen europäischen Ländern pflegten die heimischen Tänzern und Tänzerinnen der Trachtengruppe Wohra Freundschaften. Besuche in verschiedenen europäischen Ländern gab es in der Vergangenheit. Die Trachtengruppe ist ein Aushängeschild von Wohra. Seit dem Jahr 2015 gibt es in Wohra den sogenannten „Mittagstisch“ in der Hofreite. Alle vier Wochen werden Menschen von Frauen und Männern der Trachtengruppe bekocht. Mit dabei ist auch

Margret, die die in ihrer Jugend gelernten Kochkünste auch nach langen Jahren dann in die Praxis umsetzen kann. Wegen Corona ruht dieses Angebot der Trachtengruppe momentan. Margret trifft man bei vielen Aktivitäten und Festen des Ortes als Helferin an. Sie wird dabei immer unterstützt von ihrem Mann Wilfried. Bleibt zu hoffen, dass beide bei guter Gesundheit weiterhin ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten für andere Menschen einbringen können.

Herbert Schildwächter



Foto aus dem Jahr 2017

Menschen und Kontaktmöglichkeiten

Ev. Pfarramt

Wohra

Pfarrer Friedemann Graß
Hainweg 4, 35288 Wohra 06453-386

E-Mail: pfarramt.wohra@ekkw.de

Halsdorf und Albshausen

Pfarrer Nicolas Rocher 06425-1261

E-Mail: pfarramt.halsdorf@ekkw.de

Jobbach, Burgholz, Hatzbach, Wolferode

Pfarrerinnen Julia Lange 06425-13 03

E-Mail: pfarramt.jobbach@ekkw.de

Kirchenbüro Kooperationsraum Rauschenberg – Wohra

Sandra Obermann 06453-6486096

Hofreite, Biegenstr. 2, 35288 Wohra

Mo-Mi von 9:00 – 12:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Ev. Kindertagesstätte Die Arche Wohra

Leiterin Ulrike Panovsky 06453- 7411

Männerstatt 14, 35288 Wohra, E-Mail: kindergarten.wohra@ekkw.de

Prädikant Thomas Wöhl 0177-3121448

Hilke Brandau (Stellv.in Wohra) 06453-7562

Brunhilde Schäfer (Stellv.in Langendorf) 06453-7784

Gabi Vöhl (Stellv.in Hertingshausen) 06453-7475

Küster Lorenz Zimmermann (Wohra) 0151-61489974

Küsterin Gisela Vackiner (Wohra) 06453-7481

Wilhelm Vackiner (Organist) 06453-7481

Manfred Zulauf (Posaunenchor) 06453-1708

Cordula Letmade (Jungschar) 06453-7019

Diakoniestation GmbH 06422-4000

Kirchenkreisamt Marburg 06421-169910

Telefonseelsorge (*gebührenfrei*) 0800-1110111

Internet: <http://kirche-wohral.jimdofree.com/>

Bankverbindung der Kirchengemeinden, Kirchenkreisamt Marburg

Evangelische Bank, BLZ 520 604 10, Konto: 2800101

IBAN DE81520604100002800101; BIC GENODEF1EK1

Bitte immer den Verwendungszweck und die Kirchengemeinde angeben!

Kleine Ostern

Steine
vom Herzen gerollt
Eis
aus der Seele getaut
Hunger
in Brot verwandelt
Mauern durchbrochen
zum Licht

Carola Moosbach

